

# LIECHTENSTEINER am Wochenende Vaterland

MIT AMTL. PUBLIKATIONEN - VERBUND TAGBLATT/SCHWEIZ AM WOCHENENDE [www.vaterland.li](http://www.vaterland.li)

## Wegbereiter der Moderne

Von Georg Malin ist seit gestern in Vaduz eine grosse Werkschau aus verschiedenen Phasen zu sehen. 13

## Ruggeller Judoka

Raphael Schwendinger möchte sich in Lissabon eine Einladung für Olympia erkämpfen. 15



## Corona: Zehn zusätzliche Fälle

Das Fürstentum Liechtenstein verzeichnete bisher insgesamt 2790 laborbestätigte Fälle (Personen, die in Liechtenstein wohnhaft sind). Innerhalb des letzten Tages wurden 10 zusätzliche Fälle gemeldet. Der Schnitt der letzten 7 Tage liegt bei 9,7 neuen Fällen pro Tag, und in den letzten 14 Tagen sind 287 Personen hochgerechnet auf 100 000 Einwohner erkrankt. Im Dezember 2020 wurden in der Schweiz die ersten Infektionen mit den besorgniserregenden Varianten festgestellt. Die N501Y-mutationsspezifische PCR wurde in den Laboratorien implementiert, um die Variante B.1.1.7 («UK-Variante») schnell zu erkennen und die nötigen Massnahmen sofort ergreifen zu können. Mit einer Prävalenz von aktuell über 80 Prozent gibt diese Analyse keine zusätzlichen Aufschlüsse und wurde deshalb in der Schweiz und in Liechtenstein ab dem 5. April 2021 eingestellt. Daher entfallen die wöchentlichen Meldungen zu den Zahlen der festgestellten Virusmutationen. (ikr)

## Sapperlot

### Vögel ziehen wieder im Garten ein.

Nicht nur wir Menschen werden langsam aus der Winterruhe aufgeweckt. Jeden Tag sind jetzt mehr Vögel im Garten zu beobachten. Das Futterhäuschen ist hart umkämpft. Heikel sind Rotkehlchen und Spatzen. Mit billigen Kernen lassen sie sich nicht abspesen. Im Vogelhäuschen, stilecht in Form eines Campingwagens, hat sich wie jedes Jahr ein Meisenpärchen eingenistet und fliegt fleissig unzählige Male am Tag aus, um Futter zu besorgen. Elstern und Raben liegen im ständigen Clinch mit meiner (glücklicherweise eher ungenlen) Katze und krächzen sie aufgeplustert an. Die Zeit des verzweifelten Spiegelfechters, der mich jeden Tag aus dem Schlaf klopft, steht wohl noch an. Die arme Amsel ist dann im nie endenden Revierverteidigungskrieg mit dem eigenen Spiegelbild. Noch sind die Vögel und ich Freunde. Wenn sie im Sommer meine Kirschen fressen, nicht mehr. Julia Strauss

# Gesuch eingereicht: Neue Chance für Kletterhalle

Der Alpenverein wagt einen neuen Anlauf zur Errichtung einer Halle in Schaan.

Desirée Vogt

Im Jahr 2018 scheiterte der Liechtensteiner Alpenverein (LAV) mit dem Projekt Kletterhalle: Und zwar an der Zustimmung aller elf Gemeinden des Landes, die sich gemäss dem Sportstättenkonzept daran hätten finanziell beteiligen sollen. Doch dann trat am 1. November 2019 die neue Sportstättenförderungsverordnung (SSWFV) in Kraft. Die neue gesetzliche Grundlage setzt die Zustimmung der Gemeinden nicht mehr voraus. Und damit war klar: Die Chancen für die Realisierung des Projekts stehen nun wieder gut. Beim LAV wurde eine Projektgruppe eingesetzt, ein neues Gesuch wurde ausgearbeitet. Dieses wurde in dieser Woche bei der Regierung eingereicht. Nun liegt der Ball bei der Regierung.

### Höhe der Förderung ist noch nicht klar

Es ist das erste Gesuch, das nach der neuen Verordnung eingereicht wird. Und so sind doch noch einige Fragen offen, die auch wegweisend für weitere Sportstättenprojekte wie etwa das Langlaufzentrum Steg oder eine mögliche Eishalle sein können. Welche Art

von Stätten werden nach der neuen Verordnung nun konkret als «Landessportanlage» beurteilt? Und wie viel ist das Land tatsächlich bereit zu zahlen? In der Verordnung ist einzig festgehalten, dass die Eigenleistung des Gesuchstellers in der Regel mindestens 20 Prozent der Kosten des Förderprojekts zu umfassen hat. Bedeutet dies nun aber, dass die Regierung 80 Prozent der Kosten fix übernimmt, wenn der Alpenverein nicht mehr als das Minimum aufbringen kann? Solange diese Frage nicht beantwortet ist, kann sich der LAV auch nicht auf Sponsorensuche begeben...

### Schaan sichert erneut Parzelle im Riet zu

Die Kosten der Kletterhalle belaufen sich – wie bereits beim 2018 geplanten Projekt – auf 5,5 Mio. Franken. Und Georg Frick, Mitglied des LAV-Vorstands, geht davon aus, dass 80 Prozent dieser Kosten nun vom Land selbst getragen werden, nachdem die Gemeinden aus der Verantwortung genommen wurden. Diese wurden zwar vom LAV angefragt, das Ergebnis zeigte jedoch: Sie befürworten die Kletterhalle – mitfinanzieren wollen sie

sie aber nicht. Einzig die Gemeinde Schaan sicherte dem LAV immer wieder seine Unterstützung zu. So auch dieses Mal. «Der neue Gemeinderat hat erneut zugesagt, dass wir das bereits 2018 geplante Grundstück im Riet erneut zur Verfügung stellen würden», so Schaans Vorsteher Daniel Hilti. Auch eine weitere finanzielle Unterstützung schliesst er nicht aus. «Zuerst muss die Regierung aber einen Grundsatzentscheid bezüglich der Höhe des Förderungsbetrags des Landes fällen. Dann sehen wir weiter.»

### Amtsstellen mit Vorprüfung beauftragt

Das Ministerium für Sport bestätigte gestern, dass das Subventionsgesuch des Alpenvereins für die Errichtung einer Kletterhalle in dieser Woche bei der Regierung eingegangen ist. «Die Regierung wird das Subventionsgesuch zur Kenntnis nehmen und die zuständigen Amtsstellen mit der Vorprüfung des Gesuchs beauftragen», so Stephan Jäger, Mitarbeiter der Regierung. Danach werde das Gesuch dem Sportrat vorgelegt. Und nach dessen Anhörung entscheide die Regierung über das Fördergesuch. 3

## 44 Punkte für den FC Vaduz als Saisonziel

Die magische Schnapszahl ist eine gute Vorgabe, um die Motivation bei den Spielern des FC Vaduz hochzuhalten. Auch die «Vaterland»-Leser stehen hinter dem Team: Rund zwei Drittel der Teilnehmenden der Umfrage der Woche glauben daran, dass sich der FC Vaduz in der Super League halten wird. (red) 17

## Tempo 30 in Schaan: Gemeinderat uneinig

Nachdem die Schaanerin Herta Kaufmann ein Referendum gegen den Finanzbeschluss des Schaaner Gemeinderates angemeldet hat, äusserte sich Vorsteher Daniel Hilti gegenüber Radio L: «Man kann sagen, dass es auch im Gemeinderat nicht klar war.» Der Gemeinderat hat sich bereits zum dritten Mal mit dem Thema Tempo 30 befasst, die Abstimmung fiel knapp aus. Nur ein Ratsmitglied gab den Ausschlag. Die wichtigsten Änderungen bei der Einführung von Tempo 30: Rechtsvortritt und keine Fussgängerstreifen mehr. (red) 3

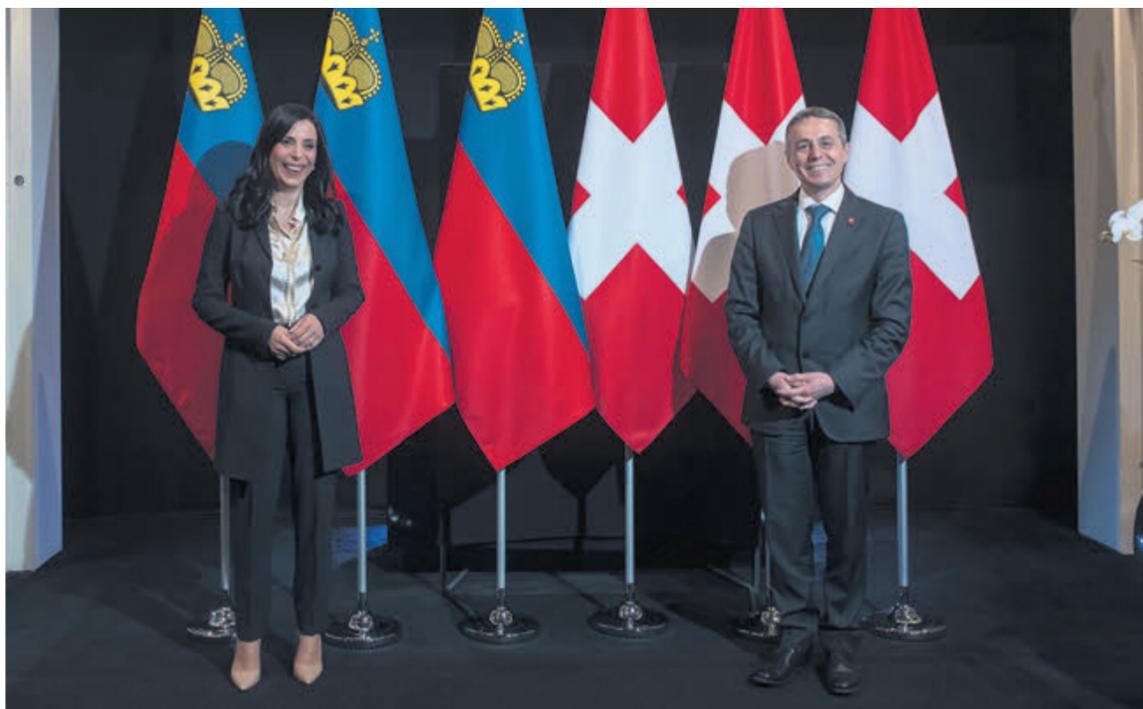
## Alpenverein wartet auf Regierungsentscheid

Würde das Land 80 Prozent der Kosten für eine geplante Kletterhalle übernehmen, könnte der Alpenverein die Eigenmittel von 20 Prozent theoretisch aufbringen. Finanziell sieht es für den Verein nicht rosig aus: Alphütten wie die Pfälzerhütte oder Gafadurahütte müssen laufend saniert und gepflegt werden. Sind die Regierung und der Landtag nicht bereit, 80 Prozent der Kosten für die Kletterhalle zu übernehmen, müssen Sponsoren her. (red) 3

## EU kritisiert China scharf

Die EU hat scharfe Kritik an der Verurteilung von Vertretern der Hongkonger Demokratiebewegung geübt. Dass Menschen wegen der gewaltfreien Ausübung von Bürgerrechten zu langen Haftstrafen verurteilt wurden, sei ein weiteres Zeichen für die anhaltende Einschränkung des demokratischen Raumes und der Aushöhlung der Grundfreiheiten in der chinesischen Sonderverwaltungsregion, teilte eine Sprecherin des EU-Aussenbeauftragten Josep Borrell am Freitagabend mit. Die Entwicklungen stellten Chinas Willen in Frage, seine internationalen Verpflichtungen einzuhalten, und beinträchtigten die Beziehungen zwischen der EU und China. (dpa)

## Zusammenarbeit mit der Schweiz soll vertieft werden



Am Donnerstag empfing Bundesrat Ignazio Cassis in Lugano Liechtensteins neue Aussenministerin Dominique Hasler zu einem Arbeitsgespräch. Dabei wurde beschlossen, die bilaterale Zusammenarbeit zu vertiefen. Gestern trafen sich im Tessin die Aussenminister der deutschsprachigen Länder. 2

Bild: Keystone

